

Neues aus der Weltbank

Oktober 2015

+++ Weltbankgruppe kündigt Steigerung der Klimafinanzierung an

Die Weltbankgruppe hat einen Aufwuchs ihrer Klimafinanzierung von aktuell durchschnittlich 21% auf 28% der jährlichen Zusagen bis 2020 angekündigt. Dies bedeutet eine Steigerung auf jährlich 16 Milliarden USD. Unter Beibehaltung der heutigen Ko-Finanzierungsrate könne die WBG zusätzlich jährlich 13 Milliarden USD private Klimafinanzierung mobilisieren. Die Ankündigung der WBG erfolgte gemeinsam mit zahlreichen anderen Absichtserklärungen zu mehr Klimafinanzierung multilateraler Entwicklungsbanken und Staaten beim *Climate Ministerial* im Rahmen der Jahrestagung der WBG (s.u.).

+++ Jahrestagung der Weltbank und IWF

Die gemeinsame **Jahrestagung von Weltbank- und IWF fand vom 5.-11. Oktober 2015** in Lima/Peru statt.

Wie alle drei Jahre trafen sich die Delegationen nicht in Washington sondern in einem Gastland. Es handelte sich um die erste Jahrestagung in Lateinamerika seit fast 50 Jahren, zu der rd. 13.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer und mehr als 1.000 Journalisten anreisten. Die deutsche Weltbank-Delegation wurde von MdB Thomas Silberhorn, Parlamentarischer Staatssekretär des BMZ, geleitet. In dieser Funktion lud er die Delegation des BT zu einem Informationsaustausch ein.

Übergreifendes Thema waren die Beiträge der Weltbankgruppe (WBG) zur **Agenda 2030**, die die Umsetzung der im September verabschiedeten **Sustainable Development Goals (SDGs)** zum Ziel hat. Die Diskussionen machten deutlich, dass die WBG allgemein als Leitinstitution bei der Umsetzung der 2030 Agenda betrachtet wird.

Im Rahmen des *Climate Ministerials*, an dem BM Schäuble sowie PSts Silberhorn teilnahmen, bekräftigten die WBG, andere MDBs und viele Staaten ihre Absicht, die **internationale Klimafinanzierung** aufzustocken. Beim runden Tisch zur **Flüchtlingskrise** im Nahen Osten und Nordafrika, einer weiteren hochrangigen Veranstaltung an der PSts Silberhorn teilnahm, stellte die WBG neue und innovative Ansätze zur Unterstützung der Länder in der Region vor (s.u.).

Daneben waren herausragende Themen die zunehmenden **wirtschaftlichen Risiken** für die Schwellenländer und die sich verschlechternden Aussichten für die Weltkonjunktur sowie der deutliche **Wirtschaftseinbruch** in Südamerika. Bei einer Veranstaltung zur Pandemievorsorge machte WBG deutlich, dass die Vorbereitungen zur Schaffung einer **Pandemic Emergency Facility** (PEF) – ebenfalls ein besonderes Anliegen Deutschlands – gut voranschreiten.

+++ Neue MENA-Strategie der Weltbank

Vor dem Hintergrund zunehmender Gewalt, Instabilität und der Flüchtlingskrise im mittleren und Nahen Osten (MENA) hat die WBG dem Direktorium am 1. Oktober 2015 eine neue Strategie für die Region vorgelegt. Danach wird sich die WBG stärker als bislang auf die Ursachen von Konflikten konzentrieren und aktiv zur Stabilisierung von Gesellschaften beitragen. Die Strategie dient damit originär der Bekämpfung von Fluchtursachen.

Neben der Förderung von partizipativen Governance-Strukturen sind zwei wichtige Eckpfeiler der Strategie die Sicherung von öffentlichen Dienstleistungen und die Entwicklung von ökonomischen Perspektiven in Flüchtlingsaufnahmelandern sowie ein möglicher (post-Konflikt) Wiederaufbau von Infrastruktur. Zur Umsetzung dieser Ziele hat die **WBG mit den VN und der Islamic Development Bank (IsDB) eine gemeinsame Initiative** ins Leben gerufen. Zur Mobilisierung der internationalen Gemeinschaft hatten WBG-Präsident Jim Kim, VN- Generalsekretär Ban Ki-Moon und IsDB-Präsident Ahmad Al-Madani zum „*MENA International Stakeholder Roundtable*“ während der WBG Jahrestagung eingeladen.



Die Bundeskanzlerin sprach mit Weltbank-Präsident Kim am Rande des VN-Gipfels für Nachhaltige Entwicklung in New York u.a. über Klima und Gesundheit



PSts Silberhorn und Bundestagabgeordnete des HHA und FA des BT während der Jahrestagung

Die Initiative traf auf breite Zustimmung der Teilnehmer, die die Notwendigkeit einer gemeinsamen Kraftanstrengung betonten. PStS Silberhorn zollte den Staaten der Region seine Anerkennung für ihre Anstrengungen bei der Aufnahme von Flüchtlingen. Die Krise sei eine internationale Herausforderung über die MENA-Region hinaus. Als nächsten Schritt haben WBG, VN und IsDB interessierte Geber zu einem Arbeitsgruppentreffen am 20. November 2015 eingeladen, um bis Februar 2016 über mögliche Finanzierungsmechanismen und einen Umsetzungsplan zu entscheiden.



PStS Silberhorn mit Präsident Kim und Exekutivdirektorin Müller während der Weltbank-Jahrestagung

+++ Global Monitoring Report 2015 (GMR)

Der von Weltbank erstellte und in Lima vorgestellte GMR, widmet sich in diesem Jahr insbesondere den Herausforderungen und Chancen des demographischen Wandels weltweit.

Laut GMR verlangsamt sich das Wachstum der Weltbevölkerung von 2% jährlich in den 60er Jahren auf heute 1% jährlich; der GMR prognostiziert eine Verdoppelung des Anteils alter Menschen an der Weltbevölkerung auf 16% im Jahre 2050, während sich die Zahl der Kinder bei 2 Mrd. stabilisieren soll. Die tiefen demographischen Veränderungen würden gravierende wirtschaftliche und soziale Auswirkungen haben, die die Politik vorausschauend berücksichtigen müsse. Der Bericht stellt zudem die neue, an die Preisentwicklung angepasste internationale Armutslinie von 1.90\$ pro Tag vor, die die seit 2005 etablierte Linie von 1.25\$ pro Tag ablöst. Die Zahl der extrem Armen werde weltweit im Jahre 2015 erstmals in einem einstelligen %-Bereich liegen (9.6%). Link: <https://openknowledge.worldbank.org/handle/10986/22547>

Besuche in der Weltbank

- 05. Oktober Rechnungsprüfungsausschuss des Haushaltsausschusses des BTs
- 19.-20. Oktober Bischof Dr. Stefan Ackermann von Trier, Vorsitzender der Deutschen Kommission „Justitia et Pax“
- 16.-18. November GLZ Vorstandsmitglied Dr. Christoph Beier



RPA des HHA des BTs bei der Deutschen Exekutivdirektorin

Lesetipp

Weltbank Doing Business Report 2016: der diesjährige Bericht mit dem Titel "Measuring Regulatory Quality and Efficiency" vergleicht gesetzliche Rahmenbedingungen und wirtschaftsfreundliche Politik von 189 Ländern und fasst diese in einer Rangliste zusammen.

Link: <https://openknowledge.worldbank.org/handle/10986/22771>

S4YE - Die in der Weltbank angesiedelte internationale Initiative zur Bekämpfung der Jugend-Arbeitslosigkeit (Solutions for Youth Employment) hat ihren ersten Baseline-Bericht – Towards solutions for Youth Employment - vorgelegt. Der Bericht beschreibt und analysiert das Problem von Jugendarbeitslosigkeit weltweit, und diskutiert die Effektivität von Maßnahmen. BMZ und BMAS unterstützen S4YE.

Link: https://www.s4ye.org/sites/default/files/Toward_Solutions_for_Youth_Employment_Full.pdf

Die neuesten Trends zu Migration und Remittances finden sich im **Migration Brief 25:**

<http://pubdocs.worldbank.org/pubdocs/publicdoc/2015/10/102761445353157305/MigrationandDevelopmentBrief25.pdf>



Kontakt:
Ursula Müller
Deutsche Exekutivdirektorin bei der Weltbank
1818 H Street NW – MC 11-1109
Washington DC 20433, USA

E-Mail: umueller@worldbank.org

Webseite: <http://www.worldbank.org/de/about/leadership/directors/eds05>

Jahresbericht der Deutschen Exekutivdirektorin 2015:

<http://pubdocs.worldbank.org/pubdocs/publicdoc/2015/10/911901444056430420/EDS05-Annual-Report-German-2015>